

öffentlichen Dank abstatten wollen, mit dem heiftesten Wunsche: Daß der Vater im Himmel, der in das Verborgene siehet, es Ihm öffentlich belohnen, aus Jesu Fülle reichliche Gnade nehmen lassen und laut Luc. 14, 14. in der Auferstehung der Gerechten vergelten wolle!

Der treueste Freund menschlicher Seelen, unser lieber Heyland JESUS Christus, erhalte diese milde Stiftung zu seines Namens Ehre und zum Heil der Wersdorfer Schuljugend und ganzen Gemeinde! Er lasse aber auch noch viele gutgesinnte Wohlthäter in ihren verarmten Gemeinen, zur ruhmvollen Nachahmung, und glücklichen Dauer, hierdurch angereizet werden. Sign. vt supra.

J. G. G.

XIII. Zur Nachricht.

1. Was leztthin in den Leipz. polit. Zeitungen ad a. p. im 236. St. p. 1062. stand: damit vergleiche man das, was in den Histor. Merkwürdigkeiten die Königin Christina betr. I. Th. p. 7. imgl. in der „Geschichte Gustav Adolphs Königs von Schweden, aus den Arkenholz. Handschriften und den vornehmsten Geschichtschreibern „im II. Band, p. 293. stehet. Diese Geschichte (gr. 8. Breslau, 1775—77. in 2 Bänden) imgl. Alex. Gordons „Geschichte Peters des Großen, Kayfers von Rußland 2c.“ aus dem Engl. überfetzt. (8. Leipz. 1765, I. u. II. Th.) sind Schriften, die bey gegenwärtigen Zeitläuften eine ungemein unterrichtende und nuzbare Lectüre gewähren können, sonderlich Lesern, die das Vergangene mit dem Gegenwärtigen zu verbinden, und mit Application zu lesen, im Stande sind.

2. Allen Freunden und Liebhabern der Musik, vorzüglich demjenigen Theile, welcher nicht Gelegenheit hat, die Berliner Litteratur- und Theater-Zeitung zu lesen, sende ich mich, aus Menschenliebe und warmen Eifer für die Tonkunst gedrungen, folgenden Wink zu geben. Die Erscheinung eines musikal. Werks unterm Titel: „George Joseph Voglers, Päpstlichen Erzeugen, Ritters vom goldnen Sporn 2c. Tonwissenschaft und Conserzkunst, Mannheim gedruckt in der Kurfürstl. Hofdruckerey 1776.“ wird viele, besonders da es in einigen Journalen und gel. Zeitungen mit übertriebenen Lobsprüchen angekündigt worden, aufmerksam gemacht haben. Dieses Werk, welches ich noch dazu mit 2 Rtbl. 16 gr. Sächs. Münze, in Leipzig habe bezahlen müssen, besteht aus 2 schwachen Octavbändgen, nebst 30 Kupfertabellen von so erbärmlichen Drucke, daß sich alles untereinander wischt; so wie der Buchdrucker auf den wenigen Blättern 36 Fehler gemacht hat, der in den Tabellen erschreckl. Menge unangemerker Fehler nicht zu gedenken. — Wie sehr hab ich mich, nach einem vierteljährigen Durchstudiren dieses Werkchens, in meiner Erwartung hintergangen befunden, da dasselbe wirklich unter unverständlichen Ausdrücken in einer undeutschen Sprache, abgeschmackten Neurungen, mit einer auffallenden Ungezogenheit gegen andere Lehrbücher, wahren Unsinn und Widersprüche enthält. — Liebhaber, die in den ersten Anfangsgründen der Musik bereits unterrichtet sind, und sich etwas vernünftiges und gründliches in diesem Fache anschaffen wollen: kaufen sich lieber Hrn. Kirnbergers Kunst des reinen Sazes in der Musik — (Königsberg und Berlin, bey Decker und Hartung.) — Dieses habe ich, aus besonderer Liebe zu andern jungen Kunstbesessenen, mit wahrer Ueberzeugung anmerken und bekannt machen wollen.

Joh. Christ. Müller.

3. Signor